

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Folgender Bericht setzt die Vorgaben den DZI zum Thema „Transparenz“ um.

Sie finden diese im Internet unter:

https://www.dzi.de/wp-content/pdfs_Spenderberatung/SpS-Leitlinien.pdf

(1) Veröffentlichung

Veröffentlichung dieses Berichts auf der Webseite:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>

(2) Aufbau

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, das besondere Aufsichtsorgan und der Vorstand.

Der Vorstand bildet das Leitungsorgan und besteht derzeit aus:

Alexander Mettenheimer (Vorstandsvorsitzender)

Philipp Ozores (stellv. Vorstandsvorsitzender, Geschäftsführer ACN gGmbH)

Adelheid Freifrau von Gemmingen-Hornberg (Aufsichtsrat ACN gGmbH)

Regina Lynch (Geschäftsführerin ACN gGmbH)

1

Geschäftsführung:

Florian Ripka (Geschäftsführer)

Michael König (stellv. Geschäftsführer)

Besonderes Aufsichtsorgan:

Helmut Jawurek

Dr. Dr. Martin Osterkorn

Thomas Müller

Die aktuelle Satzung ist hier einsehbar:

<https://www.kirche-in-not.de/wp-content/uploads/2020/07/aktuelle-satzung-2020.pdf>

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(3) Organisationsstruktur

Die Organe arbeiten ehrenamtlich.

Der Verein KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. (KIN) ist der nach deutschem Recht zivile Rechtsträger der deutschen Sektion der internationalen päpstlichen Stiftung „AID TO THE CHURCH IN NEED (ACN)“ mit Sitz in Vatikanstadt. Stiftungspräsident ist Mauro Kardinal Piacenza, Geschäftsführende Präsidentin ist Regina Lynch. Das Generalsekretariat ist in Königstein im Taunus und hat als zivilrechtlichen Träger die ACN International – Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH.

KIN verwaltet die rechtlich selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit. Sie unterliegt der Aufsicht der Regierung von Oberbayern.

(4) Zielsetzung und Strategie

Zielsetzung: Hilfe für verfolgte, bedrängte und notleidende Christen und die Neuevangelisierung.

Strategie: Aufrufen zur Hilfe in Form von Gebet, Information und Spende in oben genannter Zielsetzung. KIN arbeitet unabhängig und selbstständig. KIN erhält keine Subventionierung aus Kirchensteuermitteln und keine flächendeckenden Kollekten oder sonstige Förderungen der Deutschen Bischofskonferenz.

Chancen/Risiken: Der Spendenerfolg hängt ab von der demografischen Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland, von allgemeinen Wirtschaftsfaktoren und weiteren Faktoren, welche die Spendenbereitschaft beeinflussen.

Kontrollmechanismen intern:

- Interne Richtlinien für wesentliche Geschäftsvorfälle
- Geschäftsführung überprüft die laufenden Geschäftsvorfälle
- Vorstand entlastet Geschäftsführung
- Mitglieder entlasten Vorstand
- Ein besonderes Aufsichtsorgan prüft die Unterlagen und spricht der Mitgliederversammlung Handlungsempfehlungen zur Entlastung aus.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Kontrollmechanismen extern:

Laufende Buchung und Prüfung durch externes Steuerbüro

Prüfung des Jahresabschlusses durch unabhängige Wirtschaftsprüfer (derzeit Solidaris)

Ergebnis: uneingeschränktes Testat nach HGB.

Weitere prüfende Instanzen:

- DZI – Ergebnis: Spendensiegel bis 30.09.2023 erteilt.
- Finanzamt – Ergebnis: aktueller Freistellungsbescheid in 2022 erteilt.
- Deutscher Spendenrat: KIRCHE IN NOT ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V. (DSR) und hat sich zur Einhaltung der Grundsätze des DSR verpflichtet. KIRCHE IN NOT wurde im Jahr 2022 das Spendenzertifikat des DSR erneut verliehen.

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(5) Projekte und Programmbereiche

(gesamtes internationales Werk)

JAHRESBERICHT 2022



Liebe Freunde,

das Jahr 2022 wird als eine Zeitenwende in die Geschichte eingehen; uns allen sind der schreckliche Krieg in der Ukraine und die gesellschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie bewusst.

Umso bedeutender ist Ihre Treue und Großzügigkeit, die es KIRCHE IN NOT (ACN) ermöglichte, erstmals Hilfe im Ausmaß von mehr als 100 Millionen Euro zu realisieren. Dafür sprechen wir Ihnen von ganzem Herzen den Dank unserer Projektpartner und aller Mitarbeiter unseres Werkes aus.

Knapp 10 % dieser Mittel flossen in die Ukraine, um es Priestern und Ordensleuten zu ermöglichen, trotz der Kriegswirren für die Gläubigen und Geflüchteten eine Quelle des Trostes und der Hilfe zu bleiben. Weltweit hatten wir dank Ihrer Hilfe mehr Mittel als bisher für unsere Mission zur Verfügung.

Mit Dankbarkeit und Bescheidenheit sehen wir, dass der Segen des Allmächtigen wiederum auf unserem Werk lag und unsere Wohltäter die oft stummen Schreie unserer bedrängten Mitchristen hörten. Dies erlaubt uns, vertrauensvoll in die Zukunft zu schauen, in der unsere Hilfe offensichtlich weiter gebraucht wird.



Thomas Heine-Geldern

Thomas Heine-Geldern
Geschäftsführender Präsident



Florian Ripka

Florian Ripka
Geschäftsführer KIRCHE IN NOT Deutschland



Hier kommt Eure Hilfe an:



972 Bauprojekte

Mehr als ein Drittel aller von uns unterstützten Bauprojekte waren Kirchen und Kapellen. Außerdem förderten wir den Bau und die Renovierung von Klöstern, Seminaren, Pfarrhäusern und Pastoralzentren. Mit einem Anteil von 37 % der Projekte nahm Afrika den ersten Platz ein, aber auch in Osteuropa, Lateinamerika, Asien und dem Nahen Osten konnten wir bei der Durchführung von Bauvorhaben helfen.

1 872 240 Mess-Stipendien

Dass 2022 fast 1,9 Millionen heilige Messen gestiftet wurden, bedeutet, dass alle 17 Sekunden irgendwo auf der Welt eine heilige Messe in den Anliegen unserer Wohltäter gefeiert wurde. Insgesamt 40 730 Priester und damit jeder zehnte Priester der Welt konnte auf diese Weise unterstützt werden.

13 836 Seminaristen wurden gefördert

Jeder achte angehende Priester der Welt erhielt 2022 eine Ausbildungshilfe von KIRCHE IN NOT, die Mehrheit davon in Afrika (7894), wo es die meisten Priesterberufungen gibt. In Lateinamerika waren es 2693, in Asien 1622 und in Osteuropa 1409.

20 909 Schwestern erhielten Existenzhilfe und/oder Ausbildungshilfe

Somit halfen wir jeder 30. der 619 456 Ordensfrauen der Welt (im Vorjahr war es jede 34.). Die kontemplativen und aktiven Schwestern erhielten vor allem Existenzhilfen. Wir konnten aber auch die Aus- und Weiterbildung sowie die Teilnahme an Exerzitien unterstützen.

1253 Transportmittel

Wir konnten bei der Beschaffung von 406 Fahrrädern, 564 Autos, 252 Motorrädern, 16 Booten, elf Bussen und vier Lkws für die Seelsorge helfen – vor allem in Lateinamerika und Afrika.

353 Projekte für die Ukraine

2022 halfen wir in der Ukraine Priestern, Ordensleuten, Seminaristen und kirchlichen Mitarbeitern mit rund 9,5 Millionen Euro, damit sie ihren Dienst an den notleidenden und geflüchteten Menschen fortsetzen konnten.

2022 förderten wir 5702 Projekte

Das waren 404 Projekte mehr als 2021. Wir halfen in 128 Ländern und in 1199 Diözesen, was einem Anteil von weit mehr als einem Drittel aller Diözesen weltweit entspricht.

2022 erhielten wir insgesamt 7571 Bitten um Hilfe – die Gesamtzahl ist also gestiegen. 85 % davon konnten bzw. werden wir unterstützen.

Das kleinste geförderte Projekt war ein Programm für geistliche Begleiter in Kolumbien für 300 Euro, das größte war mit 992.373 Euro die Renovierung eines teilweise zerstörten Pfarrzentrums im Irak.

Wir konnten zudem unter anderem 33 821 Katechetinnen und andere im pastoralen Dienst tätige Laien unterstützen und fast 1,3 Millionen Exemplare von Büchern, Bibeln und katechetischen Schriften bereitstellen – die Hälfte davon für Lateinamerika.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

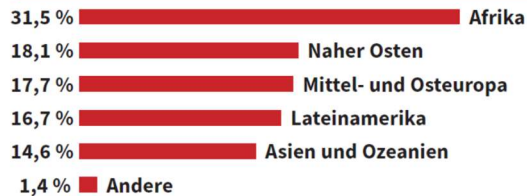
gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

JAHRESBERICHT 2022

Zahlenspiegel

- Nationalbüros in **23** Ländern
- **364 695** Spender weltweit
- **145.995.491 €** Spenden und Erbschaften
- Projektpartner in **128** Ländern
- **5702** weltweit geförderte Projekte
- **82,6 %** der Spenden werden missionsbezogenen Aufwendungen zugewiesen

Projektausgaben pro Region



Die Einnahmen aus Spenden und Erbschaften betragen 2022 146,0 Mio. Euro. Damit und mit 2,7 Mio. Euro an Reserven aus Vorjahren finanzierten wir Aktivitäten in Höhe von 148,7 Mio. Euro.

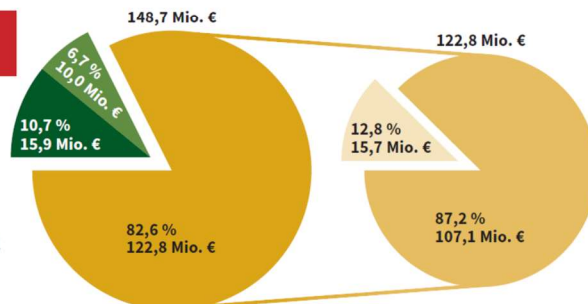
82,6 % dieser Mittel flossen in missionsbezogene Aufwendungen. Davon gingen 87,2 % in konkrete Projektarbeiten, sodass wir weltweit 5702 der 7571 Hilfsgesuche positiv beantworten konnten; die weiteren 12,8 % dienten der Information, Glaubensverkündigung und der Interessenvertretung für verfolgte Christen. Die notwendigen Aufwendungen für Verwaltung

lagen bei 6,7 % der Gesamtausgaben, die für Werbung bei 10,7 %. Die Erbschaften machten auch 2022 einen wesentlichen Teil der Unterstützung für die leidende Kirche aus (27,4 Mio. Euro) – mit unseren Brüdern und Schwestern in Not gedenken wir dankbar auch unserer verstorbenen Wohltäter.

Weitere Informationen können Sie einsehen unter: <https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>. Alle aufgeführten Finanzzahlen sind durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC (PricewaterhouseCoopers) testiert.

Verteilung der Ausgaben

- Missionsbezogene Aufwendungen
- Verwaltung
- Wohltäterbetreuung und Spendenwerbung



Missionsbezogene Aufwendungen

- Projektarbeit
- Information, Glaubensverkündigung und Interessenvertretung für die verfolgte und leidende Kirche

Weitere Aktivitäten, die nicht aus Spenden finanziert wurden, wie der Verkauf religiöser Bücher und Artikel, führten zu Einnahmen in Höhe von 4,8 Mio. Euro.

Ein Rekord der Großzügigkeit

Im 75. Jahr des Bestehens von KIRCHE IN NOT hat Eure Großzügigkeit wieder alle Rekorde gebrochen: 146 Millionen Euro habt Ihr gespendet. Das waren 13 Millionen mehr als im Vorjahr.

Besonders viele Hilferufe erreichten uns aus der Ukraine, wo die Kirche versucht, die geistlichen, seelischen und materiellen Nöte der Menschen im Krieg zu lindern. 2022 flossen daher 10 % unserer Hilfen dorthin. Unsere Unterstützung für Ost- und Mitteleuropa steigerte sich auf 17,7 %.

In Afrika steigt die Zahl der Gläubigen und der Priester- und Ordensberufungen weiter an. Zugleich bereitet die Ausbreitung islamistischer Gewalt Sorge. So ist Afrika weiterhin eine Prioritätsregion für uns und erhielt auch 2022 wieder rund 30 % unserer Hilfe.

13,9 % der Hilfe kam Asien zugute, wo Christen in den meisten Ländern eine Minderheit bilden, die diskriminiert oder sogar verfolgt wird.

Der Nahe Osten (18,1 %) benötigt weiterhin dringend Unterstützung, um den massiven Exodus von Christen aufzuhalten. 2022 halfen wir schwerpunktmäßig in Syrien und im Libanon.



Unsere Hilfe für Lateinamerika stieg auf 16,7 % (2021: 13,8 %), denn Landflucht, Migration, Sekten und kirchenfeindliche Regierungen sind große Herausforderungen für die Kirche.

Bauprojekte lagen mit fast einem Drittel der Ausgaben auch 2022 an erster Stelle. Unsere Ausbildungshilfen für Priester, Ordensleute und Laien stiegen auf 24 % (2021: 19,5 %). Mess-Stipendien für Priester und Existenzhilfen für Schwestern machten insgesamt 22 % unserer Hilfe aus. Der übrige Betrag wurde für Hilfsmittel für die Seelsorge (zum Beispiel Fahrzeuge, religiöse Bücher, Radiosender und weitere Medienarbeit) sowie für Nothilfen in akuten Krisensituationen aufgewendet.

Eure Hilfe war für Tausende von Priestern, Schwestern und Laien ein Instrument der Göttlichen Vorsehung. Sie beten für alle Wohltäter.

Herzlichen Dank!

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Einnahmen und Ausgaben des Gesamtwerks

ACN International Aid to the Church in Need gGmbH, Königstein im Taunus

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden		107.163.166,70		104.853.201,55
'+ Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden		15.759.641,10		12.185.716,62
'- noch nicht verbrauchter Spendenzufluss des Geschäftsjahres		-8.824.914,72		-15.759.641,10
'= Ertrag aus Spendenverbrauch des Geschäftsjahres		114.097.893,08		101.279.277,07
2. Sonstige betriebliche Erträge		320.739,27		318.764,80
3. Projektaufwendungen		-102.939.176,40		-89.904.224,90
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-4.789.896,62		-4.397.814,69	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.690.967,57	-7.480.864,19	-996.436,88	-5.394.251,57
davon für Altersversorgung	1.779.449,86	i. Vj. 141.546,41		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanla		-455.619,51		-469.988,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.982.754,64		-4.862.314,95
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		16.822,39		22.503,53
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.456.981,84		459.416,03
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-262.655,98		-36.861,53
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-768.739,98		-1.672.139,46
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-116,34		-7.028,54
12. Ergebnis nach Steuern		2.509,54		-266.848,00
13. Sonstige Steuern		-2.509,54		-2.509,54
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00		-269.357,54

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Einsatz von ACN – Aid to the Church in Need/KIRCHE IN NOT:

Als Stiftung päpstlichen Rechts sieht sich KIRCHE IN NOT der Aufgabe verpflichtet, der Kirche weltweit sowohl geistliche wie materielle Hilfe und Unterstützung zu geben. Die Hilfen von KIRCHE IN NOT beziehen sich grundlegend auf pastorale Belange und betreffen vorrangig Länder, in denen die Kirche aufgrund von Unterdrückung, Verfolgung und Armut der Erfüllung ihrer Sendung nur unter großen Schwierigkeiten nachgehen kann bzw. nicht über die erforderlichen Mittel dafür verfügt. Zielsetzung der Hilfen ist, die Arbeit der katholischen Kirche in Krisenländern zu ermöglichen und den Glauben der Menschen zu stärken.

Punkt 1. Wie konnte im vergangenen Jahr Notlagen in der Kirche weltweit entgegengewirkt werden?

1. Der Einfluss der 2020 und 2021 die gesamte Arbeit bestimmenden Covid-19-Pandemie hat im Jahr 2022 nachgelassen. Es gab nur noch einige vereinzelte Fälle bei unseren Projektpartnern, in denen entsprechende Hilfen benötigt wurden. Ein neuer Brennpunkt ergab sich jedoch mit dem Krieg in der Ukraine und seinen Auswirkungen auf die Weltwirtschaftslage, die sich auf den Bedarf an Hilfen in den von uns unterstützten Bereichen auswirkten.
2. Mit höherem Bedarf setzten wir unsere üblichen Maßnahmen, den Notlagen in der Kirche zu begegnen, fort. Eine dieser Maßnahmen ist die Finanzierung der Ausbildung von Priesteramtskandidaten und angehenden Ordensleuten sowie die Fortbildung von Priestern und Ordensleuten.
 - a. Im Jahr 2022 wurde die Grundausbildung von 13 836 Priesteramtskandidaten und somit etwa jeder 8. Priesteramtskandidat weltweit unterstützt.
 - b. Bei den Ordensfrauen haben für Grundausbildung, Graduiertenstudien, Fortbildung und Exerzitien 10 343 Schwestern Hilfen erhalten und damit weltweit jede 80. Ordensfrau.
 - c. Unterstützen konnten wir 13 857 Priester bei der Fortbildung, bei Exerzitien und Graduiertenstudien in ihren Heimatländern. Somit konnte bei 410 219 Priestern weltweit jeder 30. Priester für diese Ausbildungen unterstützt werden.
 - d. Für theologische Spezialisierungen, die vorrangig in Italien, Frankreich, Belgien, Spanien stattfanden, konnten wir mit Stipendien 289 Priester, Ordensschwestern und Laien unterstützen.
3. Die nächste wesentliche Maßnahme zur Behebung von Notlagen sind verschiedenste Bauhilfen, damit Gläubigen angemessene Räume zur Feier der Liturgie und zum Gemeindeleben haben, Priester und Ordensfrauen menschenwürdige Unterbringung sowie Räume für ihre Arbeit mit den Gläubigen erhalten. Nach einem Rückgang der Bauprojekte in den Pandemie-Jahren steigen diese wieder stetig an. 2022 konnten wir 949 Bauprojekte finanzieren, näherhin den Bau bzw. die Renovierung von 329 Kirchen, 155 Klöstern, 131 Pfarrhäusern, 292 Exerzitienhäusern und überdiözesane Einrichtungen sowie 65 Priesterseminaren.
4. Eine weitere grundlegende Hilfsform bezieht sich auf Transportmöglichkeiten, damit Priester, Schwestern und Katecheten zu den zu betreuenden Gemeinden gelangen können. Häufig sind in den von ACN betreuten Ländern die unwegsamen Verhältnisse wie auch enorme Entfernungen zwischen den Gemeinden ein großes

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Problem. Wir haben aus diesen Gründen finanziell die Beschaffung von 579 Autos, Bussen und Lkws, 252 Motorrädern, 406 Fahrrädern und 16 Booten unterstützt.

Punkt 2. Wie konnte verfolgten, bedrängten und Not leidenden Christen geholfen werden?

1. Zusätzlich zu den für Priester und Schwestern gewährten finanziellen Hilfen, damit sie für ihren Einsatz fachlich, menschlich und spirituell besser gerüstet sind, helfen wir auch direkt Katecheten, Familien, Frauen, Jugendlichen, Kindern für ihre Orientierung und Zusammengehörigkeit als kirchliche Gemeinschaft, zur Stärkung des Glaubens, zur Vertiefung des Glaubenswissens und zur Umsetzung des Glaubens in das alltägliche Leben. 2022 haben wir 613 derartiger Projekte unterstützt, ein paar Beispiele:
 - a. Die Diözese Inhambane in Mosambik ist eine arme, von politischen Krisen und Naturkatastrophen betroffene Region, Mit der Ausbildung von 200 Laien für den Einsatz in 24 Pfarreien sollen die Menschen Stärkung und Orientierung erfahren angesichts all der sie bedrängenden Probleme.
 - b. Die Diözese Singida in Tansania hat für 1000 Jugendliche aus drei Diözesen eine spirituell und sozial ausgerichtete Fortbildung durchgeführt, um den jungen Menschen ihre Verantwortung in Kirche und Gesellschaft bewusst zu machen und sie als Botschafter in ihre Pfarreien zurückzusenden.
 - c. Organisiert wurde in Ankawa (Irak) ein mehrtägiges Treffen für 2000 Jugendliche aus sieben Diözesen. Vermittelt wurde ein Programm mit klarer pastoraler, sozialer und psychologischer Ausrichtung, damit die jungen Menschen im Glauben und in ihrem Selbstverständnis unter ihren schwierigen Lebensbedingungen gestärkt werden
 - d. Die Diözese Santa Clara (Kuba) ist eine sehr unterentwickelte und isolierte Region, fern von Städten und mit nur wenigen Verbindungsstraßen. Die „Missionarinnen des Wortes und des Opfers Jesu“ betreuen hier in sieben Gemeinden die Kinder und Familien. Damit sie zu den Menschen gelangen können und ihren Einsatz realisieren können, helfen wir ihnen für den Unterhalt des Autos, für die Beschaffung von katechetischen Materialien u. a. m.
2. Unter Bedingungen der Covid-19-Pandemie war es in den Jahren 2020 und 2021 zu einem Rückgang bei den Publikationen gekommen. Im Jahr 2022 gibt es wieder ein Wachstum mit insgesamt 1 290 363 gedruckten Exemplaren religiöser Bücher.
 - a. Beispiele: In der Erzdiözese Port of Spain auf dem karibischen Inselstaat Trinidad und Tobago führt das diözesane katechetische Institut verschiedene Programme für Katechese-kurse, Sonntagsschulen, katholische Grundschulen sowie die Vorbereitung auf die Erstkommunion durch. Nachdem gute Erfahrungen mit der von unserem Werk publizierten Kinderbibel „Gott spricht zu seinen Kindern“ gemacht wurden und die im Jahr 2013 gewährten 25 000 Exemplare aufgebraucht sind, wurde im Jahr 2022 eine Neuauflage von 29 000 Exemplare als Basis für die Fortführung dieser Arbeit realisiert. Im Nordosten Indiens lebt das über eineinhalb Millionen Menschen zählende indigene Volk der Khasi verteilt auf fünf indische Diözesen. Die Bischöfe haben vor einigen Jahren eine so sorgfältig ausgearbeitete Übersetzung der Bibel in die Khasi-Sprache herausgegeben, deren Qualität so überzeugend ist, dass selbst Protestanten diese Ausgabe verwenden. Aber mittlerweile ist die Bibel in Khasi vergriffen und mit unserer Hilfe wurden 30 000 Exemplare neu gedruckt.

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

- b. Für Jugendliche und Kinder hat ACN insgesamt 593 745 Exemplare eigener Publikationen herausgegeben:
 - 455 185 Exemplare der Kinderbibel, des Katechismus „Ich glaube“, und für den Unterricht bestimmte Poster mit Bildern aus der Kinderbibel, Gebetsbüchlein zum Rosenkranz sowie zum Kreuzweg
 - sowie 138 560 Ausgaben von besonders auf die Jugend ausgerichteten YOUCAT-Editionen (Bibel, Katechismus, Soziallehre, Firmung, Gebet)
3. Aufgrund schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen in den Projektländern gewährt KIRCHE IN NOT Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhaltes in folgenden Formen:
 - a. Zuteilung von Mess-Stipendien an Priester: Über Mess-Stipendien wird die finanzielle Situation von Priestern in armen Ländern aufgebessert, wo die Gläubigen nicht oder kaum in der Lage sind, für den Unterhalt und den Einsatz ihres Klerus aufzukommen. Im Jahr 2022 wurden 40 730 Priester mit Mess-Stipendien unterstützt, d. h. bei weltweit 410 219 Priestern) erhielt ungefähr jeder 10. Priester diese Hilfe.
 - b. Nach dem gleichen Prinzip werden Existenzhilfen für Schwestern gewährt. 10 566 Schwestern wurden mit Existenzhilfen unterstützt, d. h. jede 58. Schwester weltweit.
 - c. Bedingt durch den Ursprung unseres Werkes, das nach dem Zweiten Weltkrieg Hilfen für Vertriebene organisierte, helfen wir in Einzelfällen Binnenflüchtlingen und Vertriebenen, wenn die örtlichen katholischen Kirchen Hilfen für sie organisieren. Fortgesetzt haben wir – mit der Zielsetzung, dass die Vertriebenen in ihrer Region bleiben können – unseren Hilfseinsatz für die Binnenflüchtlinge im Nahen Osten.

Punkt 3. Welche Erfolge konnten bei der Glaubensverkündigung erzielt werden?

- Im Jahr 2022 hat ACN in 128 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas und geholfen. Es wurden 5702 Hilfszuwendungen getätigt. ACN hat damit in 1199 katholischen Diözesen geholfen, das ist jede dritte katholische Diözese weltweit.
 - Für 533 Projekte, die in Vorjahren sowie in dem laufenden Jahr 2022 ausgezahlt worden waren, erhielt ACN im Jahr 2022 Abrechnungen und Berichte über die Verwendung der Hilfe und somit über die Realisierung der unterstützten Zielsetzungen.

Punkt 4. Was konnte im Hinblick auf die Versöhnung zwischen der katholischen und orthodoxen Kirche in Russland erreicht werden?

Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 sowie der Positionierung des Patriarchen Kyrill als Verteidiger der russischen Führung und ihres Kriegstreibens hat sich die Situation grundlegend geändert. Unter diesen Bedingungen war es unserem Werk im Jahr 2022 nicht möglich, Projekte der russisch-orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats zu unterstützen. Unsere große Sorge galt der katholischen Kirche in Russland, deren Finanzierung durch die verhängten Embargos weiter eingeschränkt ist.

Gleichzeitig konzentrierten wir unsere Hilfen verstärkt auf die Ukraine und konnten mit rund zehn Millionen zur Linderung der Not beitragen: Unmittelbar nach dem

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 stellten wir schon eine Nothilfe für den nötigsten Bedarf zur Verfügung (Existenzhilfen für Medikamente und Lebensmittel, Sicherung von Anschaffungen, z. B. Benzin, Generatoren, Räume für Unterbringung von Binnenflüchtlingen u. a. m.) und setzten all diese Hilfen aufgrund der angespannten Lage fort.

Punkt 5. In welchen Ländern hat ACN mit welchem Betrag im Jahr 2022 geholfen?

LAND / REGION	EURO
AFRICA	962.082,97
ALBANIA	611.970,69
ALGERIA	83.377,70
ANGOLA	329.103,18
ARGENTINA	868.616,74
ARMENIA	113.153,24
ASIA	181.894,65
AUSTRALIA	53.841,43
AUSTRIA	7.280,07
BANGLADESH	663.185,96
BELARUS	1.339.223,73
BENIN	644.511,73
BOLIVIA	728.880,67
BOSNIA-HERZEGOVINA	658.325,25
BRAZIL	4.917.989,51
BULGARIA	195.893,86
BURKINA FASO	1.488.925,98
BURUNDI	501.275,09
CAMEROON	1.523.818,62
CAPE VERDE	46.949,97
CENTRAL AFRICAN REPUBLIC	693.297,97
CHAD	168.549,45
CHILE	591.119,92
CHINA	593.474,14
COLOMBIA	1.434.294,30
CONGO	598.431,14
COSTA RICA	31.542,78
CROATIA	254.386,79
CUBA	1.148.300,71
CYPRUS	29.952,34

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

CZECH REPUBLIC	60.320,66
DEM.REP. CONGO	4.771.098,37
DOMINICAN REPUBLIC	232.924,25
EAST TIMOR	109.768,91
EASTERN EUROPE	46.152,48
ECUADOR	801.651,74
EGYPT	722.685,14
EL SALVADOR	307.009,54
EQUATORIAL GUINEA	34.897,63
ERITREA	408.387,70
ESWATINI	20.045,19
ETHIOPIA	643.382,02
EUROPE	130.259,37
FRANCE	132.589,84
FRENCH GUYANA	4.160,05
GABON	39.936,45
GEORGIA	267.490,88
GERMANY	108.383,03
GHANA	566.605,37
GREECE	31.997,00
GUATEMALA	250.780,00
GUINEA-BISSAU	184.747,08
GUINEA-CONAKRY	329.475,68
HAITI	981.610,05
HONDURAS	316.098,65
HUNGARY	38.610,42
ICELAND	20.800,23
INDIA	7.014.322,59
INDONESIA	858.519,82
INTERNATIONAL	947.459,34
IRAQ	2.776.688,27
ISRAEL	293.283,17
ITALY	124.785,74
IVORY COAST	362.700,89
JORDAN	88.400,91
KAZAKHSTAN	689.454,66
KENYA	1.479.556,61
KOSOVO	50.334,56
KYRGYZSTAN	276.642,97
LAOS	6.770,48

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

LATIN AMERICA	288.471,73
LATVIA	117.313,30
LEBANON	8.423.240,69
LESOTHO	8.736,09
LIBERIA	186.133,37
LIBYA	3.744,03
LITHUANIA	104.876,01
MADAGASCAR	1.400.230,77
MALAWI	1.983.386,99
MALI	373.645,45
MAURITANIA	88.999,62
MEXICO	719.698,57
MIDDLE EAST	144.280,27
MOLDOVA	61.941,13
MONTENEGRO	86.840,95
MOROCCO	3.269,79
MOZAMBIQUE	1.340.083,52
MYANMAR	805.504,20
NAMIBIA	15.600,18
NEPAL	66.040,72
NETHERLANDS	20.800,23
NICARAGUA	286.399,82
NIGER	45.407,54
NIGERIA	2.281.342,17
NORTH MACEDONIA	15.600,18
PAKISTAN	2.058.346,94
PALESTINE	254.602,43
PANAMA	56.654,30
PAPUA-NEW GUINEA	722.703,68
PARAGUAY	384.525,25
PERU	1.267.418,54
PHILIPPINES	796.626,78
POLAND	787.870,93
ROMANIA	571.851,45
RUSSIA	2.258.805,59
RWANDA	445.724,48
SAO TOME	44.045,63
SENEGAL	340.436,19
SERBIA	269.882,90
SIERRA LEONE	400.454,24

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

SLOVAKIA	117.746,98
SOLOMON ISLANDS	16.224,19
SOUTH AFRICA	85.074,94
SOUTH SUDAN	320.444,40
SPAIN	7.280,07
SRI LANKA	753.747,93
SUDAN	68.669,47
SWITZERLAND	54.593,10
SYRIA	6.560.035,79
TAJIKISTAN	164.852,22
TANZANIA	4.869.840,92
THE GAMBIA	75.671,20
TOGO	459.833,53
TRINIDAD AND TOBAGO	24.428,47
TUNISIA	45.510,95
TURKEY	82.372,39
UGANDA	1.345.051,61
UKRAINE	9.659.959,52
UNITED STATES OF AMERICA	74.025,65
URUGUAY	354.473,40
UZBEKISTAN	51.896,55
VENEZUELA	1.821.210,82
VIETNAM	941.032,80
WESTERN SAHARA	16.091,04
ZAMBIA	893.292,77
ZIMBABWE	668.568,80
Gesamt	107.057.904,48

Punkt 6. Bitte skizzieren Sie, auf welche Weise Ihre Organisation die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der von ihr selbst eingesetzten oder an Dritte weitergeleiteten Mittel prüft.

a. Im Werk selbst

- wird dem Grundsatz gefolgt, dass 75 % für die Projektarbeit einzusetzen sind und mit 25 % die Kosten des Werkes abgedeckt werden sollen.
- Alljährlich wird ein Haushaltsplan mit allen bestehenden und anstehenden Positionen für das Folgejahr diskutiert und erstellt.
- Im Laufe eines Jahres wird dieser Haushaltsplan auf seine Realisierung und Einhaltung hin überprüft.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

- Jede eingehende Rechnung wird von zwei Mitarbeitern geprüft und verantwortet. Rechnungen werden nur beglichen, wenn sie von diesen beiden Mitarbeitern angewiesen wurden.
- Jede Zahlung wird von zwei weiteren Mitarbeitern nochmals geprüft, bevor der Auftrag an die Bank geht.

b. an Dritte weitergeleitete Mittel/Hilfen an Projektpartner

- Die Projektbearbeitung erfolgt im Rahmen von Referaten. ACN verfügt über fünf Referate für Afrika, drei für Asien, zwei für den Nahen Osten, vier für Lateinamerika, drei für Europa und Osteuropa sowie ein Referat für Auslandsstipendien an Universitäten in Europa.
- Jedes Referat wird von einem Referenten geleitet, der sich mit den wirtschaftlichen Bedingungen vor Ort auskennt und über einen Kreis von Personen verfügt, auf die er bei Beratungsbedarf zurückgreifen kann.
- Außerdem steht uns ein unabhängiger Baufachmann zur Verfügung für die Beurteilung von Bauprojekten.
- Diese Kenntnisse und Kontakte ermöglichen es den Referenten, die Angemessenheit veranschlagter und zur Unterstützung beantragter Kosten zu beurteilen.
- Bei Anschein von Unangemessenheit wird entweder eine nochmalige Nachfrage beim Projektpartner vorgenommen oder das Projekt unmittelbar mit einer abschlägigen Antwort beschieden.

Punkt 7. Bitte erläutern Sie, auf welche Weise Ihre Organisation die Wirkungen der von ihr durchgeführten oder finanzierten Projektaktivitäten überprüft (Methodik, Umfang und Häufigkeit) sowie die Ergebnisse der Wirkungsbeobachtung und die Umsetzung der daraus abgeleiteten Erkenntnisse dokumentiert.

- Für jedes von unserem Werk unterstützte Projekt gilt, dass es nur gemäß dem entschiedenen Zweck verwendet werden darf. Mit der Mitteilung der Entscheidung geht auch die Forderung an den Projektpartner, nach Verbrauch der Hilfe einen Sachbericht und eine Abrechnung vorzulegen. Sollte es zu einer Verzögerung bei der Projektdurchführung kommen, ist der Projektpartner angehalten, einen Zwischenbericht zu senden.
- Eine wesentliche Verbesserung unserer Kontrollmöglichkeit brachte unser 2013 in Gang gesetztes neues IT-Projektsystem. Dieses System erlaubt uns, den Zeitraum für das Mahnverfahren zu beaufsichtigen. Mittlerweile ist das ursprünglich mit fünf Mahnstufen festgelegte Verfahren gestrafft worden. Als offiziell gültig wurde die folgende Regelung beschlossen. Vorgesehen ist, ein Mahnverfahren, das in einem Abstand von ungefähr allen 3 Monaten zu durchlaufen ist und bei Ausbleiben einer Beantwortung beendet wird mit Ankündigung von Konsequenzen für die weitere Projektarbeit mit dem betreffenden Projektpartner
Auszug aus dem ACN Process Handbook/Organization and workflow in the Project Department aktualisiert Februar 2023
(verwendete Abkürzungen: AA=Administrative Assistant/Sachbearbeiter, HS=Head of Section/Referent, MA=Mass Administration/Messverwalter):

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

5. MONITORING AND CLOSING

5.1 Reminders – Grant confirmation

If the project holder confirms the receipt of the grant/goods, the AA clicks on the field "grant received" in Syprof.

For all payments/shipments of goods whose reception has not been confirmed by the applicant within **three months** from the date of payment, the **AA** sends automatically a grant receipt reminder to the project partner:

- MPR for bank transfers
- MSR for the shipment of goods

The same reminder should be sent again, if no reply comes from the project partner after **two months** from the sending of the MPR/MSR.

For projects concerning the shipment of goods the partner organization should confirm the reception of the money before completing the shipment.

5.2 Reminders – Request of report

The **AA** sends a reminder to the project partner for all projects without a final report. The standard setting for the shipment of the first reminder mail to the applicant is of **six months** from the date of the payment. The **HS** has the responsibility for the modification of this standard setting, according to the nature

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

5.5 Closing of a project – positive

If the report is evaluated as complete¹³, the **HS** clicks on the field “Full report” in Syprof and closes the project on the SDB. The **AA** sends to the applicant a CPP letter. The documents required for the completion of a report are listed in attachment to this Handbook.

For projects decided by the Project Commission (grants over 30.000 €) the reports are evaluated by the **HS**, who registers a comment in the “Comment on report” field in Syprof. The report is then reviewed by the **TL** according to the procedure described at 5.8. A CPP is sent only after the review by the TL.

5.6 Closing of a project – negative

If the applicant does not reply to a RR2/RR2 CEA or MMF2 letter within **three months** from the sending, the project is closed with a negative remark.

The **HS** clicks on the field “Negative close” in Syprof, adds the motivation in the “Comment on Report” field and closes the project with a negative remark on the SDB. The **AA** prepares a CPN letter to be signed by the **D (MA)**, with sending of a

¹³ The criteria for the evaluation of reports and related required documents should be added as attachment to this Handbook.

CMN letter in case of mass intentions requests) and then to be sent to the project partner.

The reception of a complete report for all negatively closed projects should be a necessary condition for the evaluation of further projects in the same jurisdiction.

The report should include the full documentation about the completion of the project, or as alternative a detailed description of the exceptional/unpredictable circumstances that did not allow the completion of the project.

- Eine weitere Kontrollmöglichkeit wie auch die Wirkungsbeobachtung bietet der rege schriftliche und telefonische Austausch der Referenten mit den Projektpartnern und ihren Vorgesetzten (Bischöfen/Ordensoberen) wie auch die Besuche der Bischöfe/Oberen oder auch der Projektpartner am Sitz der Internationalen Zentrale von ACN.
- Üblicherweise unternehmen die Referenten zweimal jährlich Reisen, um in den von ihnen betreuten Ländern unmittelbar die Realisierungen der Hilfen zu prüfen. 2022 konnten wieder Reisen in die Projektländer unternommen werden.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

- Der unter Bedingungen während der Covid-19-Pandemie entstandene Kontakt via Teams und ähnlichen Internetdiensten hat sich zu einem festen Bestandteil des persönlichen Kontakts zu den Projektpartnern entwickelt.

Punkt 8. Bitte erläutern Sie, wie in Ihrer Organisation die Entscheidung über die Verwendung und Vergabe von Mitteln getroffen wird (Organe bzw. Gremien, Verfahren, Entscheidungsbefugnisse):

- Die Schwerpunktsetzung bezüglich der einzelnen Kontinente/Regionen zeigt sich an dem Anteil, den die jeweils zuständigen Referate von dem Budget für die Projekte zugesprochen erhalten. Das Budget wird von dem obersten Entscheidungsgremium von ACN, dem Stiftungsrat, entschieden.
- Innerhalb dieses Budgets erfolgt die Bearbeitung der Anträge durch den jeweils zuständigen Referenten, der gleichzeitig die erste, bis EUR 20.000 reichende Entscheidungsstufe stellt.
- Die zweite Entscheidungsstufe bildet der Referent gemeinsam mit dem Team-Leader, wobei Letzterer bis EUR 40.000 entscheiden kann.
- Die dritte Entscheidungsstufe ist der Projektausschuss bestehend aus stimmberechtigten neun Mitgliedern (Geschäftsführender Präsident, Generalsekretär, Geistlicher Assistent, Direktor der Abteilung Projekte, fünf Team-Leader). Getroffen werden Entscheidungen bis EUR 250.000. Außerdem werden Vorschläge für das nächsthöhere Gremium den Verwaltungsrat erarbeitet.
- Der Verwaltungsrat besteht aus dem Geschäftsführenden Präsidenten und vier gewählten Mitgliedern mit Stimmberechtigung und drei Mitgliedern des Managements (Generalsekretär, Direktor Abteilung Projekte und Geistlicher Assistent), die nicht stimmberechtigt sind. Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen bis EUR 500.000 und erarbeitet Vorschläge für das oberste Entscheidungsgremium, den Stiftungsrat.
- Der Stiftungsrat wird aus acht Mitgliedern des Vatikans gebildet, ernannt durch die Kongregation für den Klerus, sowie aus den 5 Mitgliedern des Verwaltungsrates. Getroffen werden Entscheidungen, die über EUR 500.000 gehen.
- Terminliche Festlegungen: Die beiden ersten Entscheidungsebenen (Referent und Team-Leader) nehmen die Entscheidungen laufend vor; der Projektausschuss trifft sich im Turnus von ca. zwei Wochen; der Verwaltungsrat kommt mehrmals im Jahr zusammen; der Stiftungsrat tagt einmal jährlich.
- Bevor die Zusage an den Projektpartner geht, werden Entscheidungen bis EUR 40.000 einer letzten Prüfung durch den Direktor der Abteilung Projekte unterzogen sowie über EUR 40.000 durch den Geschäftsführenden Präsidenten.

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

3. APPROVAL⁶

3.1 Decision levels and related decision process

- For positive decisions up to 20.000 €⁷, the HS writes a comment, takes a decision and in case of need fills the “Decision note” field in the “Proposals and Decisions” mask. On the SDB the HS records: decision date with personal abbreviation, number of instalments for the payment, decision type and amount granted, including the currency.

- For decisions from 20.001 € to 40.000 €, the HS in the “Proposals and Decisions” mask in Syprof writes a comment, inserts a proposal and if necessary fills the “Decision note” field. The project is then submitted to the TL, who writes a comment, takes a decision and if necessary modifies the content of the “Decision note” field. On the SDB the TL records: decision date, personal abbreviation, number of instalments for the payment, decision type and amount granted, including the currency.

- For decisions over 40.000 € the HS fills the boxes “Project description” and “Context” in the “Application” mask, writes a related comment on the “Proposals and decisions” mask and

makes a proposal in Syprof. The project is then submitted to the TL, who writes a related comment, inserts a proposal in Syprof and in case of need fills the “Decision note” field on the “Proposals and decisions” mask. The project is then submitted to the D, who prepares the files for the decision by the PC.

- For decisions over 250.000 € approved by the PC the project must be submitted to the AC for the final approval. For decisions over 500.000 € approved by the PC and the AC, the project must be submitted to the SB for the final approval.

For all approved projects over 40.000 € the Executive President signs a Decision document and signs alone the decision letters.

3.2 Disagreement between different levels

In case of disagreement between the HS and the TL about the evaluation of a project that implies a grant from 20.001 € to 40.000 € and that could not be cleared in a meeting between the two instances, the project is submitted to the D for the final evaluation.

3.3 Sending of a positive decision letter

After the decision the AA receives back the project documents

⁶ The evaluation criteria and related required documents are added as attachment to this Handbook

⁷ For the definition of the decision level is considered the amount proposed by the HS – not the amount requested by the applicant.

Punkt 9. Gibt es in Ihrer Organisation besondere Vorkehrungen oder Richtlinien zur Vorbeugung gegen Kindesmissbrauch in eigenen oder geförderten Programmen und Einrichtungen?

Im Rahmen der alltäglichen Arbeit hat unser Werk keinen direkten Kontakt mit Kindern. Gleichwohl hat unser Werk die Notwendigkeit erkannt, sich mit dieser Problematik vertraut zu machen und konkrete Maßnahmen vorzubereiten:

- Das Management von ACN hatte gegen Ende 2018 mit dem „Centre for Child Protection“ (CCP) an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom Kontakt aufgenommen und sich in die Problematik einweisen lassen.
- Im Jahr 2018 haben unsere Referenten zwei Schulungseinheiten unter der Leitung dieses für den Kinderschutz eingerichteten Zentrums durchlaufen:
- Eine Richtlinie für den Schutz von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen in Abhängigkeitsverhältnissen wurde erarbeitet und zum 29.08.2019 in Kraft gesetzt. Diese Richtlinie bezieht sich sowohl auf die eigenen Mitarbeiter wie die Projektpartner.
- Für unser Werk wurden zwei Mitarbeiter aus dem Mitarbeiterstab als Ansprechpartner ausgewählt. Eine entsprechende Schulung haben die beiden Mitarbeiter bei der Diözese Limburg im März 2020 absolvieren können.
- Mit einem erarbeiteten und seit September 2019 versendeten ‚Projektvertrag‘, wird auch die Zusicherung gefordert, dass die Projektpartner sich an die von seiner Bischofskonferenz erlassenen Richtlinien zum Kinderschutz halten.
- Aus dem CCP in Rom ging Mitte 2021 das „Institut für Anthropologie – Interdisziplinäre Studien zu Menschenwürde und Sorge für schutzbedürftige Personen“ (IADC) hervor. Das neue Institut übernimmt alle Bereiche des CCP, erhält

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

einen eigenen Lehrkörper und ermöglicht neben den bisherigen Abschlüssen Diplom und Lizenziat auch eine Promotion in Anthropologie.

- Unser Werk regte bei Kontakten mit den Ortskirchen in Projektländern an, Priester und Schwestern Weiterbildungen am CCP absolvieren zu lassen, und setzt diese Anregung auch bezüglich des IADC und seiner ausgeweiteten Studienmöglichkeiten fort.
- Ferner werden in den Ortskirchen organisierte Fortbildungen zum Kinderschutz verstärkt unterstützt.
- Im Jahr 2020 waren aufgrund der Pandemie die Weiterbildungen am CCP noch eingeschränkt, 2021 konnten wir wieder 16 Stipendien zu den Studiengängen von Safeguarding gewähren. Im Jahr 2022 gelang es schließlich, 27 Studierende zu unterstützen, dass sie mit den am IADC erworbenen Kenntnissen zum Kinderschutz in ihre Heimatkirchen zurückkehren werden.

Königstein, 20. Juni 2023

Abteilung Projekte

- Das Deutsche Büro mit dem zivilrechtlichen Träger KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. wendet diese Richtlinien an: <https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/safeguarding>.

(6) Mitglieder und Mitarbeiter

19

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder zum 31.12.2022: 10

Hauptamtliche Mitarbeiter: 21

Ehrenamtliche Mitarbeiter: 10

(7) Entlohnung

Entlohnung der Mitarbeiter angelehnt an kirchlichen Tarif AVR.

Gehaltsspannen:

- Spezialisierte Fachkräfte und Führungskräfte: ca. 50–114 T€/Jahr
- Sekretariat/Sachbearbeitung: ca. 35–65 T€/Jahr
- Öffentlichkeitsarbeit: ca. 40–65 T€/Jahr
- Reinigung/Versand 22–39 T€

Einzelveröffentlichung der Vergütung der Geschäftsführung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(8) Aufwandsentschädigungen

Es werden keine Aufwandsentschädigungen gemäß Definition DZI an Organmitglieder gezahlt.

Die Vorstandsmitglieder beziehen kein Gehalt von KIN. Die Vorstandsmitglieder Lynch und Ozores beziehen Gehalt von der ACN International gGmbH, an die mehr als 50 % der Spenden, die KIN vereinnahmt, weitergeleitet werden.

(9) Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Unternehmern:

Keine Zurverfügungstellung des Logos von KIN an Dritte zu gewerblichen Zwecken.
Wesentliche Partner im Fundraising in 2021: AZ-Fundraising, Computershare, P-Direkt, VHP Pantenburg Direktmarketing, Unternehmen der GRÜN-Gruppe

20

(10) Erfolgsabhängige Vergütung

KIN betreibt keine erfolgsabhängige Vergütung von Spendenwerbung.

(11) Geschäfte mit nahestehenden Personen/Organisationen

- KIN verwaltet die selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit.
- Ein Vereinsmitglied hat im Jahr 2022 einen Medienworkshop entgeltlich moderiert. Das besondere Aufsichtsorgan hat zugestimmt.

(12) Wesentliche Werbeformen:

Direktanschreiben per Brief, Beilagen und Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften, Internetbanner/soziale Netzwerke

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(13) Rechnungslegung

	2022	2021	2020	Veränderung 2022/2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
<u>ERTRAG</u>					
Spenden, Erbschaften, Nachlässe	18.324	17.472	16.841	852	4,9
Umsatzerlöse	145	143	157	2	1,4
Sonstige betriebliche Erträge	544	30	147	514	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>93</u>	<u>169</u>	<u>43</u>	<u>-76</u>	45,0
	<u>19.106</u>	<u>17.814</u>	<u>17.188</u>	<u>1.292</u>	7,3
<u>AUFWAND</u>					
Aufwand für bezogene Leistungen	82	81	86	1	1,2
Personalaufwendungen	2.226	1.508	1.955	718	47,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	100	154	171	-54	35,1
Verwaltungsaufwendungen	629	571	603	58	10,2
Nationale Werbung	1.984	1.642	1.308	342	20,8
Internationale Werbung	375	384	334	-9	2,3
Betriebsaufwendungen	335	189	199	146	77,2
Rentenverpflichtungen	0	0	4	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160	398	72	-238	59,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	50	0	0	50	0,0
Spendenweiterleitung an ACN gGmbH	12.153	13.995	12.815	-1.842	13,2
Zahlungen für andere Nationalbüros	<u>9</u>	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>3</u>	50,0
	<u>18.103</u>	<u>18.928</u>	<u>17.553</u>	<u>-825</u>	4,4
<u>Jahresergebnis</u>	<u>1.003</u>	<u>-1.114</u>	<u>-365</u>	<u>2.117</u>	

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>AKTIVSEITE</u>					
<u>Langfristiges Vermögen</u>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	4		41		-37
Sachanlagen	174		50		124
Finanzanlagen	2.618		2.125		493
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>57</u>		<u>57</u>		<u>0</u>
	<u>2.853</u>	42,7	<u>2.273</u>	55,2	<u>580</u>
<u>Kurzfristiges Vermögen</u>					
Vorräte	189		192		-3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13		18		-5
Zweckgebundene Vermögensgegenstände	594		675		-81
Sonstige Vermögensgegenstände	475		104		371
Rechnungsabgrenzungsposten	13		16		-3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.559</u>		<u>839</u>		<u>1.720</u>
	<u>3.843</u>	57,3	<u>1.844</u>	44,8	<u>1.999</u>
	<u>6.696</u>	100,0	<u>4.117</u>	100,0	<u>2.579</u>

22

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>PASSIVSEITE</u>					
<u>Langfristiges Kapital</u>					
Eigenkapital	697		-306		1.003
Pensionsrückstellungen	<u>4.452</u>		<u>3.563</u>		<u>889</u>
	<u>5.149</u>	76,9	<u>3.257</u>	79,1	<u>1.892</u>
<u>Kurzfristiges Kapital</u>					
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	90		89		1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56		59		-3
Verpflichtungen aus Schenkungen unter Auflage	604		685		-81
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	<u>797</u>		<u>27</u>		<u>770</u>
	<u>1.547</u>	23,1	<u>860</u>	20,9	<u>687</u>
	<u>6.696</u>	100,0	<u>4.117</u>	100,0	<u>2.579</u>

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Mittelherkunft und Mittelverwendung

Gemäß den Vorgaben des DZI werden die Einnahmen bzw. Erträge in Bezug auf die Mittelherkunft getrennt ausgewiesen. Weiter wird dargestellt, für welche verschiedenen Zwecke die Mittel eingesetzt wurden.

Mittelherkunft	2022	2021
Geldspenden	13.468.971,95	12.288.425,92
Sachspenden	255.130,93	8.746,00
Schenkungen, Nachlässe	4.599.613,65	5.175.012,22
Zwischensumme / Sammlungseinnahmen	18.323.716,53	17.472.184,14
Wirtschaftlicher Zweckbetrieb	144.525,32	143.133,51
Zins- und Vermögenseinnahmen	93.559,09	168.929,30
Sonstige Einnahmen	543.624,22	29.659,94
Summe der Einnahmen	19.105.425,16	17.813.906,89
Mittelverwendung		
Projektförderung		
Personal		
Sach- und sonstige Ausgaben	12.153.000,00	13.995.000,00
Summe	12.153.000,00	13.995.000,00
Evangelisation		
Personal		
Sach- und sonstige Ausgaben	1.019.330,24	1.091.934,44
Summe	1.999.898,98	1.735.667,82
Werbung		
Personal		
Sach- und sonstige Ausgaben	1.842.653,58	1.438.709,30
Summe	2.654.323,91	1.994.650,33
Verwaltung inkl. Zinsaufwand		
Personal		
Sach- und sonstige Ausgaben	861.637,17	894.231,33
Summe	1.295.484,11	1.202.198,42
Summe	18.102.707,00	18.927.516,57

Details zur Rechnungslegung sind im „Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 mit Bestätigungsvermerk“ unter dem Link (https://www.kirche-in-not.de/wp-content/uploads/2023/08/811012-JA-mit-BV-Kirche-in-Not_Ostpriesterhilfe-Deutschland.pdf - „Testat der Wirtschaftsprüfer 2022 mit Bilanz, Ergebnisrechnung und Lagebericht“) enthalten.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(14) Spendenweiterleitung

Mehr als die Hälfte der Projektausgaben von KIN gingen 2022 an das internationale Sekretariat ACN International – Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH in Königstein im Taunus, welches die internationale Vergabe der Projektgelder übernimmt. Mittelherkunft und -verwendung des internationalen Sekretariats sind unter Punkt (5) dargestellt.

Die Zentrale stellt die technische Infrastruktur für die Spenderdatenverwaltung zur Verfügung.

(15) Prüfung der Rechnungslegung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH hat den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Lagebericht und Anhang – des KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 geprüft. Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

24

Nach der durchgeführten Prüfung sind die Wirtschaftsprüfer der Überzeugung, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

(16) Weitere Veröffentlichungen

Die wesentlichen Informationen (Jahresbericht/Satzung/Zusammensetzung des Leitungsorgans und des besonderen Aufsichtsorgans sowie der wichtigsten Ansprechpartner) zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. sind veröffentlicht unter:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz>.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2022

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Sonstiges

KIRCHE IN NOT bescheinigt,

- dass keine Mitglieder- oder Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen oder der Gewährung von sonstigen Vorteilen betrieben wird;
- dass der Verkauf, die Vermietung oder der Tausch von Mitglieder- oder Spendenadressen unterlassen wird;
- dass das Bieten oder Zahlen von Provisionen unterlassen wird.